

Europäische Strukturpolitik 2007 – 2013

Vorstellungen der Region

zur Konvergenz-Förderung Ziel 1

in Niedersachsen



**EUROPE
DIRECT**

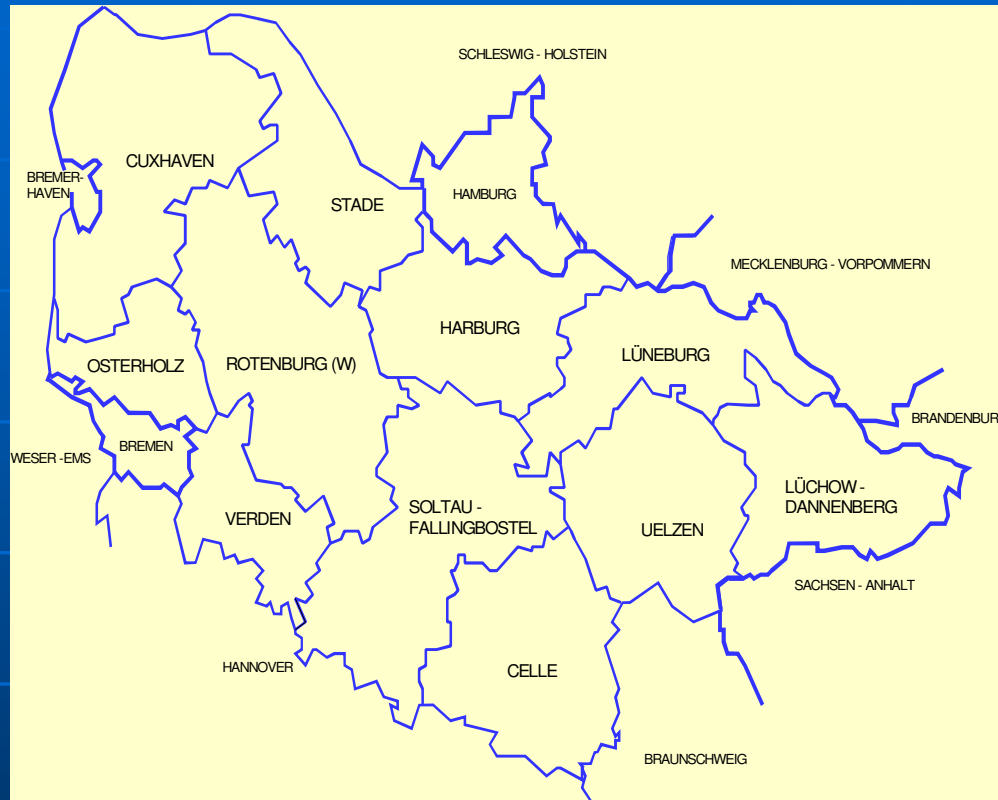
INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Die niedersächsische Ziel-1-Region



Lage der 11 Landkreise:
zwischen Ballungsräumen

- Bremen/Bremerhaven
- Hamburg
- Hannover/Braunschweig

Bevölkerung:
rd. 1,69 Mio. Einwohner

Wertschöpfung pro Kopf:
BIP/Kopf 74,68% in EU 15
BIP/Kopf 81,86% in EU 25
(Bezug: Jahre 2000-2002)



**EUROPE
DIRECT**

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Teilräumliche Ausrichtung und Bedarfe

- **Entwicklungsstand und –bedarfe in den Teilräumen des Ziel-1-Gebietes sind nicht homogen und erfordern vielfältigste Ansatzpunkte und Maßnahmen**
- **Die Ziel-1-Region ist teilräumlich und zum Teil auch überlagernd in die drei umgebenden Metropolregionen eingebunden**



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Prozess der regionalen Positionierung

- **Beteiligte Akteure:**
Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Kommunalpolitiker, Landräte, Bürgermeister, Unternehmer, Vertreter von Kammern und Organisationen der Wirtschaft u. v. a. m.
- **Diskussionsforen und Abstimmungsgespräche:**
rd . 50 Veranstaltungen mit über 1800 Akteuren
- **Kernthemen des aktuellen Dialogprozesses:**
 - Ausgestaltung der Regionalisierten Teilbudgets
 - Einbindung der Region in die Erarbeitung der Förderrichtlinien und Programmstrategie



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Kernaussagen der regionalen Positionierung*

- Inhaltlich-thematischen Rahmen der EFRE-VO durch Landesvorgaben nicht weiter einschränken
> **gesamte Bandbreite des EU-Förderspektrums nutzen**
- Ziel-1-Förderung konzentriert sich auf wirkungsvolle Projekte und entfaltet auch Wirkungen, die über die Region hinausgehen
- Regionales Engagement und Kenntnis der regionalen Potentiale und Bedarfe optimal in die Programmgestaltung und -umsetzung integrieren
> **regionale Förderentscheidungen vor Ort ermöglichen**
> **Regionale Präsenz im Ziel-1-Begleitausschuss**

*Positionierung der Landkreise und Kammern vom 30.06.2005



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

EFRE-Konvergenzthemen vollständig nutzen

1. Innovation, Forschung, Entwicklung, Netzwerke
 2. Informationsgesellschaft, Ausbau lokaler Dienste
 3. Lokale Entwicklungsinitiativen
 4. - 5. Umweltinfrastruktur, -Beihilfen, Risikoverhütung
 6. - 7. Aufwertung von Tourismuspotenzial und Kulturerbe
 8. - 9. Investition in Verkehrsnetze und Energie
 - 10.-11. Investitionen in Bildung und Gesundheit / Sozialwesen
 12. Nachhaltige Stadtentwicklung
- Direkte Investitionsbeihilfen für Unternehmen (insb. KMU)
 - Investitionen in Infrastrukturen
 - Erschließung endogener Potentiale

Beispiele für regional bedeutsame Maßnahmen in den geplanten EFRE-Programmschwerpunkte

S1: Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung insbesondere von KMU (= kleine und mittlere Unternehmen)
>>> Unternehmensförderung
(EFRE-Mittel: ca. 100 Mio. Euro)

S2: Innovation und wissensbasierte Gesellschaft
(EFRE-Mittel: ca. 110 Mio. Euro)

S3: Ausgleich intraregionaler Disparitäten und Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale
>>> Infrastrukturförderung
(EFRE-Mittel: ca. 270 Mio. Euro)



**EUROPE
DIRECT**

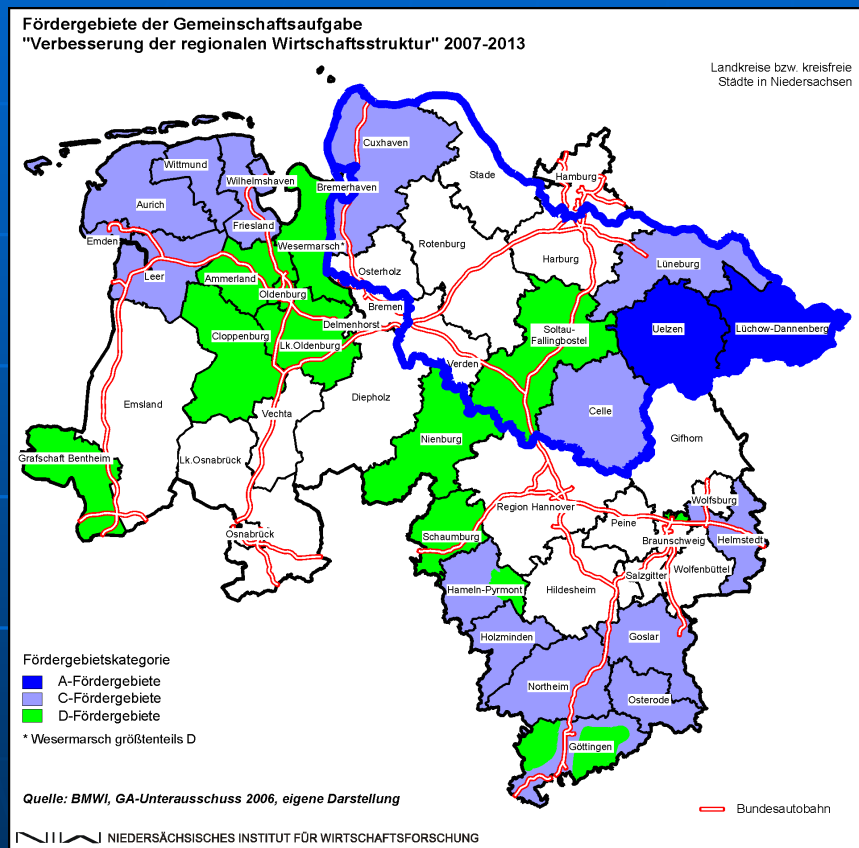
INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Unternehmensförderung im Nds. Ziel-1-Gebiet



Bei Unternehmensförderungen sind die Ziel-1-Landkreise in die GA-Systematik eingegliedert
> **keine Besserstellung im Ziel 1**

Kommunale KMU-Programme zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft dringend gewünscht
> **Vor-Ort-Förderung umsetzen**

Regionale Fondslösungen für Wachstumsinitiativen diskutiert
> **Regionalfonds ermöglichen**



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Innovation und wissensbasierte Gesellschaft

- **Wachstum in den RITTS-Kompetenzfeldern**
- **Entwicklung der Netzwerke und Clusterstrukturen**
- **Ausbau der Hochschulkapazitäten der Universität Lüneburg durch den Innovationsinkubator, wie auch der privaten Hochschulen**
- **Unternehmensorientierte, niederschwellige Innovationsförderung und Wissenstransfers**



**EUROPE
DIRECT**

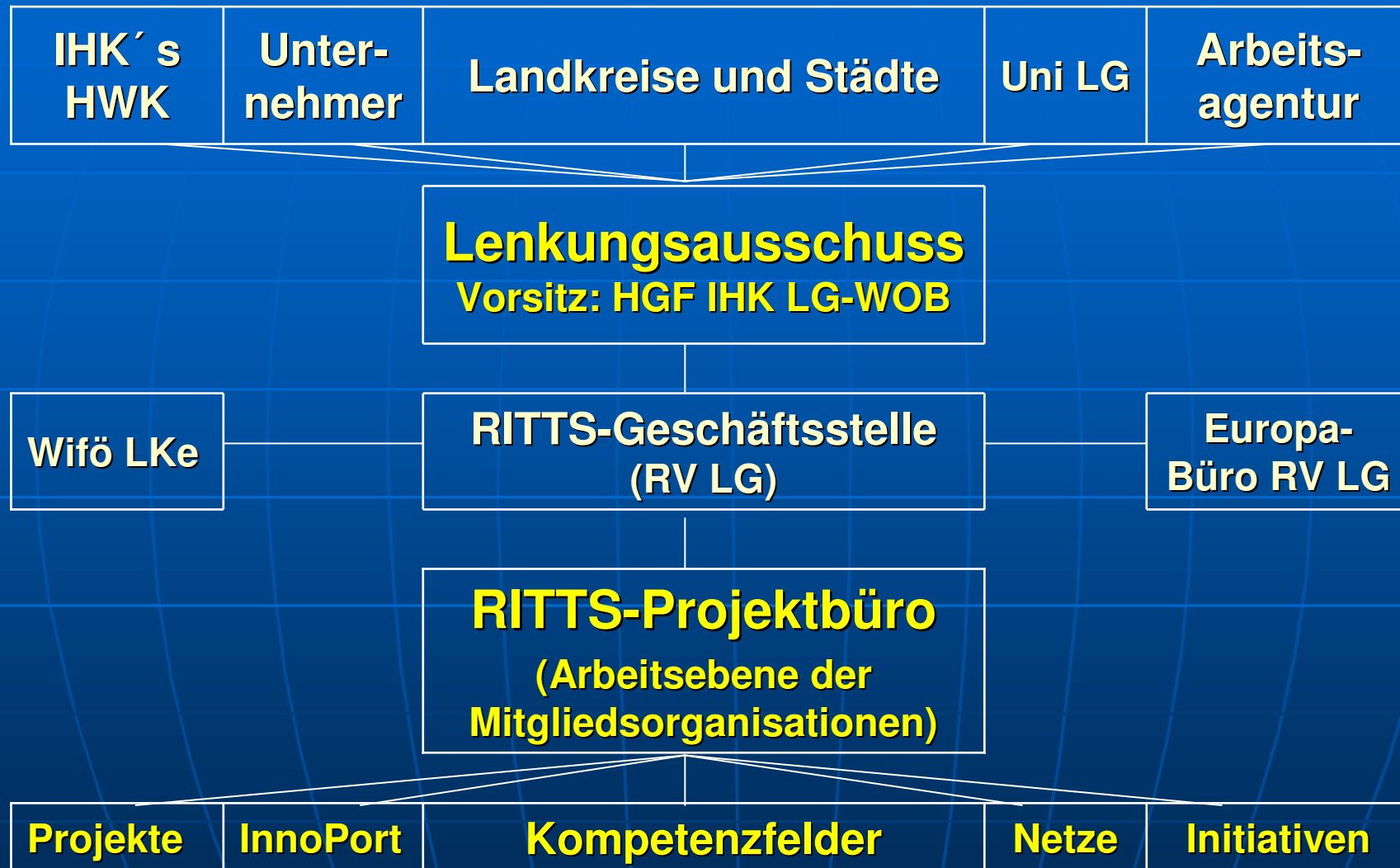
INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Organisationsstruktur RITTS Lüneburg



EUROPE
DIRECT

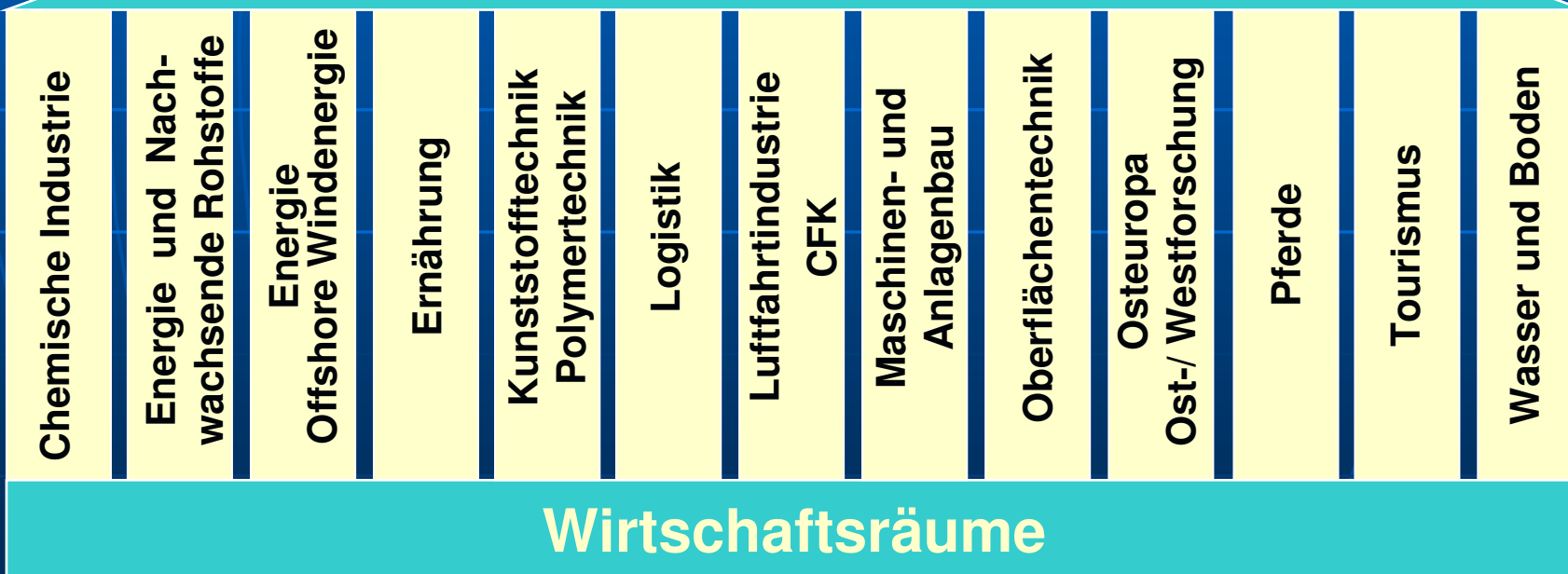
INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Kompetenzvernetzung



Kompetenzfeld CFK - Faserverbundwerkstoffe



Unternehmensnetzwerk
internationaler / nationaler
Global / Regional Player im
CFK-Valley Stade e. V.

Branchen für CFK-Einsatz:
Automobilbau
Flugzeugbau
Schiffbau
Schienenfahrzeugbau
Windenergieanlagen
u. a.

> Entwicklung vorantreiben



**EUROPE
DIRECT**

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



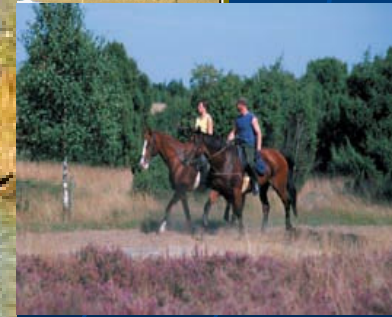
Regierungsvertretung
Lüneburg

Kompetenzfeld Pferd - 170.000 PS für die Zukunft

Das Pferd als ausbaufähiger
Image- und Wirtschaftsfaktor
Pferdland Niedersachsen:

- Pferdezucht, Pferdeauktionen
z. B. in Verden oder im Nds.
Landgestüt Celle
- Pferd als Tourismusangebot
Reiterferien, Wanderreiten,...
- Pferdesport
Turniere, Dressuren z. B. in
Luhmühlen oder Verden
- Rund ums Pferd
Nahrung, Gesundheit, Zubehör

> Wirtschaftsfaktor entwickeln



**EUROPE
DIRECT**

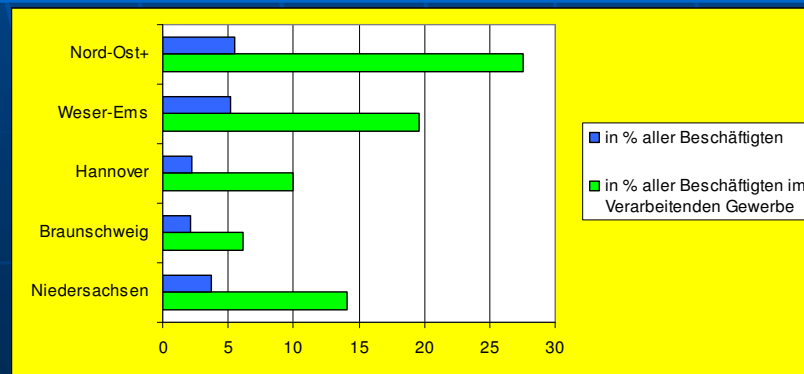
INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Kompetenzfeld Ernährung in der Ziel-1-Region



Ernährungswirtschaft ist im Ziel-1-Gebiet wichtigster Arbeitgeber:

- 8954 Beschäftigte in der landwirtschaftlichen Produktion
- 22.351 Beschäftigte in der Verarbeitung im Ernährungssektor (Beispiele s. links) mit höchster Produktinnovationsrate
- intensive Zusammenarbeit von Produktion, Dienstleistung, Handel, Ausbildung, Forschung/Entwicklung durch Kooperationen in Wertschöpfungsketten und unterschiedliche Initiativen (z. B. Ernährungsforen)

> Vernetzung weiter vertiefen



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



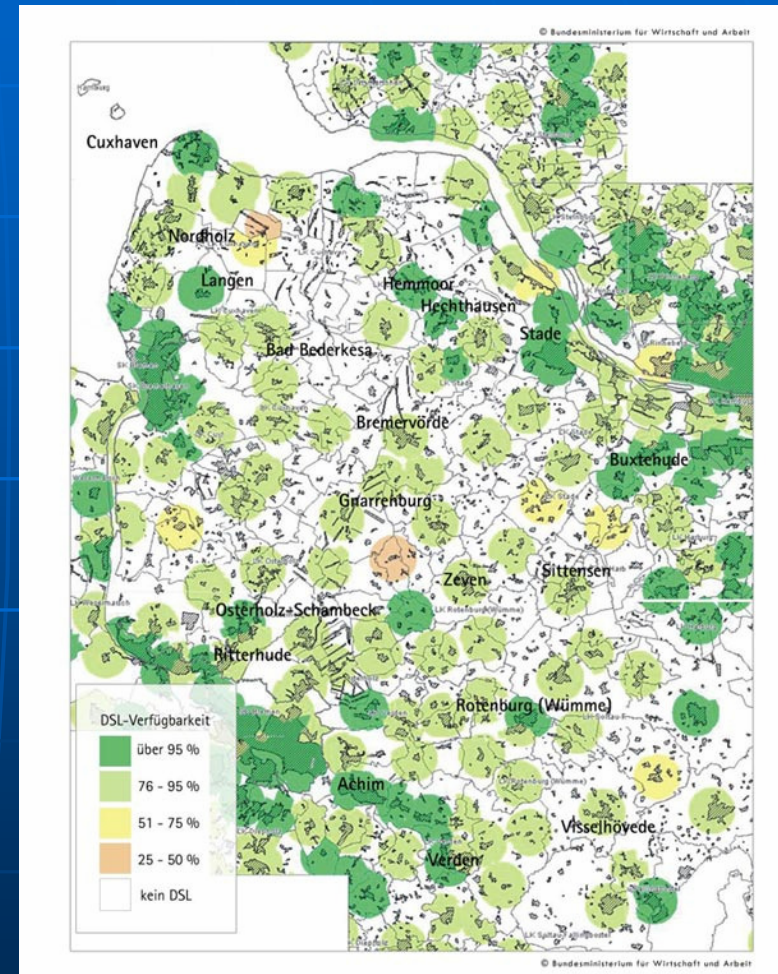
Regierungsvertretung
Lüneburg

RITTS-Querschnittsfeld Breitband

Weißer Flecken in der Breitbandversorgung behindern die wirtschaftliche Entwicklung in der Region:

- > Nachfrage und Angebot zusammenbringen z. B. durch die Internationalen Niedersächsischen Breitbandtage im Landkreis Osterholz
- > Versorgungslücken nachfragegerecht, technisch variabel und kostengünstig schließen
- > Breitband-Anwendungen ausbauen in gewerblichen, privaten und öffentlichen Bereichen wie z. B. eGovernment-Lösungen entwickeln

DSL im IHK-Bezirk Stade



Infrastrukturförderung im Ziel 1 breit anlegen

1. Verkehrsinfrastruktur, auch regionale Vorhaben
2. Wirtschaftsnahe Infrastruktur, wie Gewerbegebietserschließungen, Revitalisierungen oder Breitband
3. Touristische und kulturelle Infrastrukturen
4. Städtebauförderung, wie Einzelprojekte zur Energieeffizienz oder zum demographischen Wandel
5. Umweltmaßnahmen, wie u. a. Hochwasserschutz, Energieversorgung, Risikoverhütung (Digitalfunk)
6. Bildungsinfrastruktur, insbesondere im Hochschul- und berufsbildenden Bereich
7. Gesundheits- und Sozialinfrastruktur, u. a. in Krankenhaus-, Kur- oder Sozialraumbereichen



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

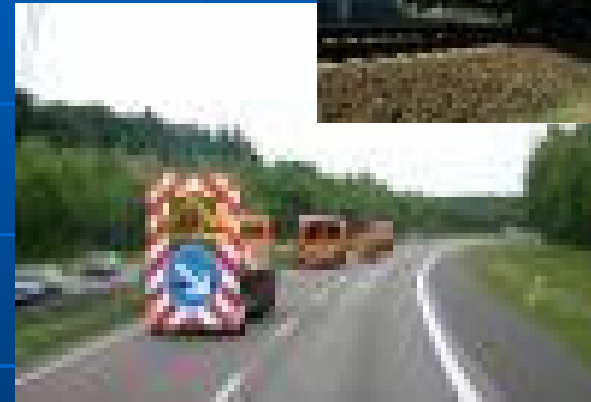
EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Verkehrsinfrastruktur ausbauen

- Schienenverkehrs- und Straßenanbindungen an die jeweiligen Metropolen verbessern
- Logistikangebote, Umschlags- und Wirtschaftsverkehre optimieren
- Planung von Autobahnen und ggf. Bau beschleunigen
- ÖPNV-Angebote ausbauen
- Verkehrsentlastung von Städten und Orten bewirken



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Nachhaltig Tourismus und Kultur fördern



- Themen- und Angebotsvielfalt zielgruppengerecht ausbauen
- touristische und kulturelle Infrastrukturen in Wert setzen
- Erlebniswelten und „Leuchttürme“ kreieren
- Marketing, Produktentwicklung und Kooperationen fördern
- Masterplan Lüneburger Heide umsetzen
- Qualitätsoffensiven in Kultur und Tourismus starten



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

Lebensraum Stadt weiter entwickeln

- Stadtbild prägende Bausubstanz erhalten und nutzen, Innenstädte attraktiv halten
- Energieeffizienz öffentlicher Gebäude steigern
- Bildungsinfrastruktur den Bedürfnissen anpassen
- Soziale Brennpunkte abfedern, Kultur, Sport, Bildung integrieren
- Infrastrukturen den Erfordernissen des demografischen Wandels anpassen



EUROPE
DIRECT

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg

**Die Ziel-1-Region
nimmt die Herausforderung an,
die einmaligen Entwicklungschancen
bestmöglich zu nutzen!**



**EUROPE
DIRECT**

INFORMATIONSNETZWERK

EFRE-Messe,
14. Juni 2006



Regierungsvertretung
Lüneburg